



■ Prof. i.R. Claus Leitzmann wurde von der *International Union of Nutritional Sciences* geehrt.

## Prof. Leitzmann – Eine „lebende Legende“

(cl) Der häufig als „Ernährungspapst“ bezeichnete Gießener Ernährungswissenschaftler Prof. i.R. Dr. Claus Leitzmann ist in die Liste der „Living Legends“ der *International Union of Nutritional Sciences* aufgenommen. Diese Ehrung erhalten Persönlichkeiten, die sich um die Ernährungswissenschaft verdient gemacht haben und über 80 Jahre alt sind. Mit dieser besonderen Auszeichnung wurde der Gießener Wissenschaftler im Rahmen des Internationalen Kongresses für Ernährung im September in Granada, Spanien, geehrt.

Der 80-jährige Prof. Leitzmann war von 1974 bis 1998 am Institut für Ernährungswissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen tätig. Seine Forschungsergebnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Ernährung hat er in Hunderten von Vorträgen und Veröffentlichungen, darunter 30 Bücher, weitergegeben. Seit seiner Pensionierung ist er weiterhin mit der Entwicklung seiner Konzepte der Vollwert-Ernährung und Ernährungsökologie befasst. Er ist Berater und Gesprächspartner von Medien, Stiftungen und Institutionen mit ernährungsrelevanten Schwerpunkten.



■ Prof. Dr. Hans-Georg Frede bei Vorgesprächen in der saudischen Forschungseinrichtung King Abdulaziz City for Science and Technology (KACST) in Riad.

Foto: IFZ

## Meerwasserentsalzung mit Sonnenenergie

(pm) In vielen südlichen Ländern ist Wasser Mangelware. In Saudi-Arabien regnet es beispielsweise so gut wie gar nicht, und die Grundwasservorräte werden knapp. Dennoch möchte das Land seine Trinkwasserversorgung sichern und einen Grundbedarf an Lebensmitteln selbst decken. Hier setzt ein Forschungsprojekt von Prof. Dr. Hans-Georg Frede, Professur für Ressourcenmanagement, und seinem Team an: Meerwasser soll mit Hilfe von Sonnenenergie entsalzt werden, um es dann in der Landwirtschaft einzusetzen. Sonnenenergie steht in Saudi-Arabien bei sommerlichen Temperaturen von über 40°C mehr als ausreichend zur Verfügung.

Die Gießener Wissenschaftler gehen insbesondere der Frage nach, bis zu welcher Salzkonzentration das Meerwasser entsalzt werden muss, damit Pflanzenschäden vermieden werden. Ebenso stehen Fragen der Wirtschaftlichkeit moderner Entsalzungstechnologien zur Diskussion. In

einem weiteren Teil des Projekts wird mit modernen geographischen Informationssystemen geprüft, in welchen Teilen von Saudi-Arabien, das etwa sechsmal so groß ist wie Deutschland, solche Technologien anwendbar sind.

Das Projekt hat ein Fördervolumen von 838.000 Euro und ist auf drei Jahre angelegt. Es wird von der saudischen Forschungseinrichtung King Abdulaziz City for Science and Technology (KACST) in Riad finanziert. Ein Teil der Untersuchungen wird im Interdisziplinären Forschungszentrum (IFZ) der Universität Gießen durchgeführt, ein Teil in der Küstenregion im Nordosten Saudi-Arabiens in der Nähe zu Kuwait.